

Wahlprüfsteine überparteilicher Organisationen zur Bundestagswahl 2017

**Antworten von:
Ute Michel, B90/Grüne**



Themenfeld Arbeit / Wirtschaft
Fragestellung: DGB / IGM / VERDI Hameln-Pyrmont

1. **Rente:** Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Versicherte weiterhin nach 45 Beitragsjahren mit 63 Jahren ohne Abschlag in Rente gehen können?

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

Wir Grüne haben die Rente mit 63 der Großen Koalition abgelehnt. Wir setzen uns für eine generelle Flexibilisierung der Übergänge in Rente ein, weil sie passgenauere Lösungen für ganz unterschiedliche Erwerbsbiographien ermöglicht.

2. **Spitzensteuersatz:** Halten Sie das jetzige System der progressiven Besteuerung mit einem Spitzensteuersatz von 41 % für sozial gerechtfertigt?

nein

- ggf. kurze Bemerkung -

Progressive Besteuerung – ja. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass der Spitzensteuersatz oberhalb von 100.000 Euro an zu versteuerndem Single-Einkommen erhöht wird.

3. **Arbeitgeberbeiträge:** Die Gewerkschaften fordern die Stärkung der umlagefinanzierten Rente, also auch eine Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge. Unterstützen Sie diese Forderung nach paritätischer Finanzierung?

ja

- ggf. kurze Bemerkung -



4. **Lohnzahlung:** Bei der Höhe der Lohnzahlung werden Frauen weiterhin benachteiligt, werden Sie das ändern?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

5. **Unternehmenssteuern:** Soziale Gerechtigkeit bedeutet für die Mehrzahl der Bürger eine stärkere Besteuerung von Unternehmens- und Konzerngewinnen. Werden Sie sich dafür einsetzen?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

In erster Linie geht es dabei darum, konsequente Maßnahmen gegen aggressive Steuervermeidung und Steuerhinterziehung zu ergreifen, Schlupflöcher zu schließen sowie auf europäischer/weltweiter Ebene gegen Steuerdumping vorzugehen. Die Gewerbesteuer wollen wir zu einer kommunalen Wirtschaftssteuer weiterentwickeln.

.....

6. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Arbeit/Wirtschaft:

Die Existenzsicherung und soziale Absicherung von prekär Beschäftigten verbessern und ihre Zahl reduzieren.

.....



Themenfeld Umwelt/Naturschutz

Fragen der BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont

7. Glyphosatverbot: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Deutschland in der EU für ein Verbot des wahrscheinlich krebserregenden Unkrautvernichtungsmittels Glyphosat eintritt?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

8. Freihandel: Werden Sie sich persönlich dafür einsetzen, dass das Handelsabkommen CETA nicht ratifiziert wird, um die stark kritisierten Schiedsgerichte zu verhindern?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

9. Kohleausstieg: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Deutschland den Kohleausstieg 2018 beschließt und sozial verträglich schnellstmöglich verbindlich umsetzt?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

10. Biotopverbund: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass mit konkreten finanziellen hinterlegten Programmen weiter Wildnisgebiete/Naturerbewälder und Biotopverbünde (grünes Band, blaues Band) initiiert und dauerhaft für die Natur gesichert werden?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

11. Klimaschutz: Werden sie sich für eine Streichung von klimaschädlicher Subventionen, konkret die Vergünstigungen für Dieselmotoren, hochpreisige Dienstwagen und den Flugverkehr einsetzen?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....



12. Massentierhaltung: Werden sie sich für einen konsequenten Subventionsstopp für Massentierhaltungsanlagen und Großschlachthöfe einsetzen?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Stattdessen finanzielle Förderung von Umweltschutz und Tierwohl als neue Einkommensmöglichkeiten für Bäuerinnen und Bauern, Haltungskennzeichnung für alle tierischen Produkte und gesetzliche Tierschutzstandards.

.....

13. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Umwelt/Naturschutz:

Sichere Lagerung des Atommülls

.....



Themenfeld Europa

Fragen der Europa Union Hameln

14. EU-Entwicklung: Halten Sie ein „Europa der zwei Geschwindigkeiten“ für eine denkbare Option?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Ein Europa der unterschiedlichen Geschwindigkeiten darf nicht der Standardmodus, muss aber möglich sein. Ein Kerneuropa oder eine Spaltung der EU lehnen wir Grüne ab. Ziel bleibt eine EU, in der alle zusammenhalten und die sich einvernehmlich weiterentwickelt.

.....

15. Schuldenerlass: Sollen Staatsschulden bei Ländern, die ihre Schulden nicht mehr begleichen können, erlassen werden?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Mit Maßnahmen zur Schuldenerleichterung wäre solchen Ländern schon sehr geholfen. Leider wird selbst dies im Falle Griechenlands u.a. von der deutschen Regierung noch immer blockiert.

.....

16. Türkei: Soll die EU die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei beenden?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Die Beitrittsverhandlungen liegen de facto bereits auf Eis und machen zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn. Für eine demokratische, rechtsstaatliche und weltoffene Türkei müssen die Türen zur EU aber offen bleiben – diese Perspektive dient auch der Stärkung demokratischer und weltoffener Kräfte in der Türkei heute. Deshalb: Beitrittsverhandlungen „stoppen“ (Frage 53) – ja, „beenden“ (Frage 16) – nein, auch wenn das im Moment eine eher theoretische Frage ist.

.....



17. Europaarmee: Unterstützen Sie die Idee einer gemeinsamen Armee der EU?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Ich persönlich bin dafür, dies ist aber ein eher langfristiges Ziel. Kurz- und mittelfristig setzen wir Grüne uns für eine stärkere Europäisierung der Außen-, Entwicklungs-, Friedens- und Sicherheitspolitik ein, wobei das Zivile im Vordergrund steht. Wir halten konkrete Schritte für eine verstärkte Zusammenarbeit und Integration der Streitkräfte in der Europäischen Union für sinnvoll und für einen Teil der Antwort auf die internationalen Entwicklungen.

.....

18. EU-Hauptstadt Brüssel: Soll Brüssel die alleinige Hauptstadt der EU werden und den Sitz des europäischen Parlaments haben?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

19. Interrail: Sind Sie für ein kostenfreies Interrail-Ticket für 18 – 20-Jährige, damit diese Europa besser kennen lernen können?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

20. Nennen Sie ein weiteres, Ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Europa:

Die Europäische Union weiterentwickeln: sozialer, umweltbewusster und demokratischer machen.

.....



Jugendpolitik

Fragen der ev. Jugend Hameln-Pyrmont

21. **Infoaustausch:** Können Sie sicherstellen, dass die Interessenvertretung der Jugendverbände in Hameln (Kreis-/Stadtjugendring und den Ring politischer Jugendakteure) regelmäßig mit Ihnen ins Gespräch kommen kann??

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Einen Austausch insbes. mit dem grünen Kreisverband und Unterstützung bei konkreten Anliegen gibt es bereits.

.....

22. **Jugendbildung:** Bildung ist mehr als Schule. Die Jugendverbände stärken durch Angebote, Seminare und Ausbildungen den Sinn für gesellschaftliches Engagement. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die finanzielle Unterstützung von Stadt und Kreis weiterhin in dem jetzigen Förderausmaß umgesetzt werden kann und bei Bedarf auch über neue Fördermöglichkeiten gesprochen wird?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

23. **Sachmittelfinanzierung:** Viele Vereine sind auf Unterstützung bei Anschaffungen angewiesen. On neue Zelte für die Feuerwehren, neue Outdoorspielelemente für Events oder neue Kanus zur Erlebnispädagogik. Vor 8 Jahren stellte der Landkreis seine 1/3 Unterstützung für derlei Investitionen ein. Setzen Sie sich dafür ein, dass es im Zukunft wieder Möglichkeiten der Mitfinanzierung bei Sachmitteln gibt?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Das ist nicht nur Sache des Landkreises – auch Gemeinden stellen Mittel (in unterschiedlicher Höhe) zur Verfügung.

.....



24. Ehrenamtsunterstützung: Für Ehrenamtliche, die im Berufsleben stehen, gibt es Möglichkeit für Freizeitmaßnahmen Verdienstausfall zu beantragen. So erhält der Arbeitgeber einen finanziellen Ausgleich für den Zeitraum der ehrenamtlichen Tätigkeit. Viele Ehrenamtliche nutzen diese Möglichkeit nicht, da es bei Arbeitgebern verpönt scheint für soziales Engagement eine Freistellung einzureichen. Können Sie Wirtschaftsunternehmen ermutigen ihre Angestellten zu ehrenamtlichen Tätigkeit zu motivieren?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

25. Jugendbeteiligung: Durch den Prozess Hameln 2030 wurde vieles an Ideen in Bewegung gebracht. Die Abschlussveranstaltung hat gezeigt, dass je weiter die Pläne zur Veränderung fortschreiten, Jugendliche nicht mehr als weitere Gesprächspartner angefragt sind und sich nur noch gestandene Geschäftsleute mit den Ideen beschäftigen. Können Sie dafür sorgen, dass Jugendliche wieder ins Boot geholt werden können?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

26. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Jugend:

27.

Gute Ausbildungsangebote und Arbeitsmöglichkeiten für alle Jugendlichen vor Ort sicherstellen.

.....



Themenfeld Verkehr / Mobilität

Fragen des ADFC Hameln-Pyrmont

28. **Tempo 30:** Der ADFC und einige weitere Umweltorganisationen fordern Tempo 30 in Ortschaften, um die Unfallrisiken für alle Verkehrsteilnehmer*innen zu reduzieren und dadurch auch das umweltfreundliche Radfahren zu stärken. In Hameln wurde erst kürzlich eine Initiative für einen Modellversuch abgelehnt.

Frage: Würden Sie sich einer entsprechenden Initiative zur Einführung von flächendeckend Tempo 30 in Ortschaften anschließen?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

29. **Bundesfahrradbeauftragter:** Analog zu den Radverkehrsbeauftragten auf Landesebene und in Städten und Gemeinden fordert der ADFC die Einstellung eines/r Parlamentarische/n Staatssekretär/in fürs Rad. Mit Büro, Dienstwagen und Personal summieren sich die Kosten für einen Staatssekretär auf rund 550.000,-€ (Quelle: Bund der Steuerzahler).

Frage: Halten Sie die Bestellung eines/r Parlamentarische/n Staatssekretär/in für eine gute Investition?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Ja – im Gesamtzusammenhang aller Forderungen des ADFC-Aktionsprogramms „Fahrradland Deutschland. Jetzt!“, und es dürfte nicht zulasten der personellen Aufstockung des Radverkehrsreferats im Verkehrsministerium gehen.

30. **Fahrradsicherheit:** In Deutschland und Europa wird viel „Fahrradschrott“ verkauft! Die Vorschriften für Fahrräder beschränken sich auf minimale Anforderungen. Eine technische Prüfung oder Überwachung, was in den Handel kommt, erfolgt nicht.

Frage: Unterstützen Sie die Einführung eines „Fahrrad-TÜV“ zur Typprüfung (keine Wiederholungsprüfungen wie beim Auto) auch wenn dadurch der Preis für die preiswertesten Fahrräder (Aldi, Lidl, ...) sich mehr als verdoppelt?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Selbstverständlich müssen die gesetzlichen Vorgaben zur Sicherheit von Fahrrädern und Einzelteilen eingehalten und ggf. verschärft werden. Ziel ist es aber auch, insgesamt mehr Radverkehr zu ermöglichen, wobei die Spannweite der Anforderungen an ein Rad ja sehr groß ist. Deshalb ist vor allem Aufklärung wichtig, damit Menschen gut informiert



entscheiden können, welches Rad für ihre Zwecke das richtige ist. Außerdem würde eine Typprüfung die noch vorhandenen kleinen Hersteller/Manufakturen ungebührlich belasten.

.....

31. Schadstoffreduzierung: Die Reduzierung der akuten Belastungen durch Feinstaub, Stickoxide und Lärm sind große Aufgaben für deutsche Städte. Auch in Hameln werden Grenzwerte überschritten. Um Städte wie Hameln oder Hannover zu umweltfreundlicheren Städten umzubauen, u.a. durch Ausbau von ÖPNV, der Fuß- und Radwegeinfrastruktur sowie die Priorisierung von Radschnellwegen gegenüber Stadtautobahnen, ist viel Geld erforderlich das die Kommunen nicht haben.

Frage: Unterstützen Sie die Bereitstellung von Bundesmitteln, um die Weiterentwicklung von Städten zu "Umweltstädten" zu bewerkstelligen?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

32. Radverkehrsplan: Vor 15 Jahren hat die Bundesregierung den ersten „Nationalen Radverkehrsplan“ (NRVP) veröffentlicht. Der seit Januar 2013 geltende "Nationale Radverkehrsplan 2020 - Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln" schließt sich nahtlos an den ersten NRVP an und hat diesen qualitativ weiterentwickelt

Frage: Kennen Sie die Ziele und Inhalte des NRVP?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

33. Nennen Sie ein weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Verkehr/Mobilität:

Verbesserung des ÖPNV insbesondere in Kleinstädten und im ländlichen Raum und bessere Vernetzung verschiedener Verkehrsträger

.....



Themenfeld Kultur

Fragen der Sumpflume

34. Hameln 2030: Bei dem Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030 wurde die Projektidee „Aufwertung der Weserpromenade“ an erste Stelle gewählt. Unterstützen Sie Hameln dabei, diese Idee auch in die Tat umzusetzen?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

35. Kulturförderung: Die Förderung von Kunst und Kultur ist eine öffentliche Aufgabe. Versprechen Sie eine Sicherung der kulturellen Infrastruktur in den Städten und auf dem Land?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

36. Soziokultur: Soziokulturelle Zentren sind Orte der Begegnung. Hier findet „Kultur für alle, Kultur von allen und Kultur in allem“ statt. Setzen Sie sich für eine ausreichende Unterstützung soziokultureller Zentren ein?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

37. Gehaltsstrukturen im Kulturbereich: Noch immer arbeiten vielen Menschen im Kulturbereich in prekären Beschäftigungsverhältnissen und müssen von sehr geringen Honoraren leben. Setzen Sie sich für Mindesthonorare im Kulturbereich ein?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Grundsätzlich befürworten wir eine angemessene Entlohnung und soziale Absicherung von Kulturschaffenden. Die Umsetzung eines Mindesthonorars könnte allerdings schwierig sein und dürfte in jedem Fall nicht dazu führen, dass die Mindesthöhe sich in der Praxis zum Standard entwickelt. Es sollte aber, wie andere Maßnahmen, in Erwägung gezogen werden.

.....



38. **Kulturelle Bildung:** Über den Wert von kultureller Bildung muss heute nicht mehr diskutiert werden. Doch Kultur braucht Ressourcen. Setzen Sie sich dafür ein, dass mehr Mittel für Kultur freigegeben werden?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

39. Nennen Sie **ein** weiteres, Ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Kultur

Kulturschaffende und kulturelle Angebote besser vernetzen und gemeinsam bewerben, Synergieeffekte nutzen.

.....



Themenfeld Bildung
Fragen der GEW Hameln-Pyrmont

40. **Bildungsfinanzen:** Wie ist ihre Position zum prozentualen Ansatz der Bildungsfinanzen des Bundes. Ist er auskömmlich?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Wir Grüne treten dafür ein, das Kooperationsverbot aufzuheben. Gute Bildungschancen für alle Kinder sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

.....

41. **Inklusion:** Ist die Heterogenität aller Kinder im inklusiven Kontext der UN Konvention in Deutschland gut auf dem Weg?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Absolut gesehen bleibt auf dem Weg zu einem inklusiven Gemeinwesen noch viel zu tun, und da darf die Gesellschaft in ihren Bemühungen nicht nachlassen. Relativ gesehen hätte ich persönlich nicht gedacht, dass die UN-Behindertenrechtskonvention der Entwicklung in Deutschland hin zur Inklusion überhaupt so einen Schub nach vorn geben würde.

.....

42. **Lebenszeit-Arbeitszeit-Sorgearbeit:** Ist die jahrzehntelange Aufteilung 24-26,5 Std.Unterricht darüber hinaus außerunterrichtliche Tätigkeit noch zeitgemäß?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Wir fordern eine größere Zeitsouveränität für die Beschäftigten, damit sie verschiedene Lebensphasen mit unterschiedlichen Anforderungen angemessen gestalten können. Für die Umsetzung gibt es verschiedene Ansätze. – Die Belastung der Lehrkräfte hat durch neue Anforderungen in der Schule deutlich zugenommen. Dem wollen wir entgegenwirken, z.B. durch das Delegieren von Verwaltungs- und Dokumentationstätigkeiten und die Unterstützung durch multiprofessionelle Teams.

.....



43. **Fachkräftemangel:** Passt es Studienplätze und Fortbildungen zu streichen und gleichzeitig ein Fehl von Fachlehrkräften zu beklagen?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

Gute Aus- und Fortbildung sind wichtig für die Qualität des Unterrichts, insbes. für eine inklusive Pädagogik. Dies wollen wir auch weiterhin finanziell fördern.

.....

44. **Bildungsqualität:** Qualität in der Bildung setzt eine gute Ausbildung in den multiprofessionellen Teams voraus, Sicherheit der Arbeitsplätze und eine tarifliche Einstufung. Stimmen Sie dem zu?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

45. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Bildung:

Gute Bildungschancen für alle Kinder unabhängig von der sozialen Herkunft, und zwar von der frühkindlichen Bildung bis zum Schulabschluss und mit mehr gut qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. Lehrerinnen und Lehrern. Für uns Grüne und für mich persönlich bedeutet das auch: längeres gemeinsames Lernen.

.....



Themenfeld Soziales

Fragen der Paritäten Hameln-Pyrmont

46. Pflegeversorgung: Die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen auf dem Land ist aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen in Bezug auf stationäre, teilstationäre und ambulante Dienstleistungen gefährdet. **Wollen Sie sich für die Entwicklung der Altenpflegestrukturen in ländlichen Regionen einsetzen?**

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

47. Altenpflegefinanzierung: Aufgrund der altersdemografischen Entwicklung gewinnt die Entwicklung der Altenpflegestrukturen zunehmend an Bedeutung. Von Pflegefachkräften werden gute fachliche Kenntnisse und eine hohe Einsatzbereitschaft bei gleichzeitig schlechten Vergütungen erwartet. Als Konsequenz flüchten viele Fachkräfte aus der Altenhilfe, Schulabsolventen vermeiden die Ausbildung in dieser Branche. **Werden Sie sich für eine verbesserte Finanzierung der Altenhilfe einsetzen?**

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

48. Rentenverbesserung: Viele Bürger/innen in der Haus-, Pflege- und Erziehungsarbeit werden sich keine auskömmliche Rente erarbeiten können. **Wollen Sie diesen Personenkreis finanziell besserstellen?**

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

49. Armutsbekämpfung: In Deutschland sind Familien, die in Armut leben, kaum zum sozialen Aufstieg in der Lage. Armut ist eine Hauptursache für schlechtere Bildungsverläufe der Kinder, Hartz IV ist für viele Familien eine Sackgasse. **Wollen Sie den sozialen Aufstieg verarmter Familien unterstützen?**

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....



50. Wohnungsmieten: Durchschnittsverdiener sind in Deutschland immer häufiger davon betroffen, dass Sie die Mieten am Wohnungsmarkt nicht mehr bezahlen können, für Geringverdiener gibt es kaum noch Chancen auf bezahlbare Wohnungen in den Städten. Diese Situation droht langsam auch ländliche Regionen zu erreichen. Werden Sie sich für bezahlbaren Wohnraum einsetzen?“

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

51. Integration: Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fällt in Deutschland immer noch sehr schwer. In vielen Städten gibt es zunehmende Ballungen von Menschen mit Migrationshintergrund in Kiezen/Quartieren, es entstehen Gebiete mit "eigenen Regeln", zunehmender Verarmung und sozialer Isolation. Wohlfahrtsverbände und Personen im Ehrenamt suchen Wege, die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund in den Kiezen/Quartieren zu unterstützen, oft haben Sie jedoch den Eindruck, in Ihrem Engagement von der Politik allein gelassen zu werden. Die finanziellen Förderungen für Projekte zur Quartiersentwicklung sind bürokratisch und wirken wie der "Tropfen auf dem heißen Stein"! **Wollen Sie sich für die Entwicklung einer sinnvollen und wirksamen Integration in den Quartieren einsetzen??**

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

52. Nennen Sie **ein** weiteres, ihnen persönlich wichtiges Anliegen zum Themenfeld Soziales:

Gute, bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung für alle flächendeckend sicherstellen durch integrierte Planung und sektorübergreifende Versorgung, finanziert durch eine solidarisch finanzierte Bürgerversicherung.

.....



Schülerfragen

Fragen eines Leistungskurses des Schiller-Gymnasiums

53. Staatsbürgerschaft: Halten Sie die doppelte Staatsbürgerschaft angesichts der Erfahrungen mit den Anhängern Erdogans in Deutschland für sinnvoll?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

54. EU: Sind Sie für einen sofortigen Stopp der EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Die Beitrittsverhandlungen liegen de facto bereits auf Eis und machen zum jetzigen Zeitpunkt keinen Sinn. Für eine demokratische, rechtsstaatliche und weltoffene Türkei müssen die Türen zur EU aber offen bleiben – diese Perspektive dient auch der Stärkung demokratischer und weltoffener Kräfte in der Türkei heute. Deshalb: Beitrittsverhandlungen „stoppen“ (Frage 53) – ja, „beenden“ (Frage 16) – nein, auch wenn das im Moment eine eher theoretische Frage ist.

.....

55. Innere Sicherheit: Halten Sie die finanzielle und personelle Ausstattung der Polizei für ausreichend angesichts der gewachsenen Aufgaben (Terrorabwehr / Fußballfangewalt etc.)?

nein

- ggf. kurze Bemerkung –

.....

56. Vermögenssteuer: Finden Sie angesichts von z.B. Kinderarmut eine Anhebung der Vermögenssteuer für sinnvoll, um soziale Gerechtigkeit durch Umverteilung zu erreichen?

ja

- ggf. kurze Bemerkung –

Wir treten für eine verfassungsfeste, ergiebige und umsetzbare Vermögenssteuer für Superreiche ein, wobei wir besonderen Wert auf den Erhalt von Arbeitsplätzen und die Innovationskraft von Unternehmen legen.



.....

Zwei weitere Fragen werden nachgesandt.

Dieser Fragebogen wurde ausgefüllt

von: Ute Michel

Kontakt: u.michel@gruene-bad-pyrmont.de

Internetseite: <https://www.gruene.de/programm-2017.html> (Wahlprogramm)
<http://www.gruene-hameln-pyrmont.de> (Grüne vor Ort)

Mit der Abgabe des Fragebogens erkläre ich mich mit einer Veröffentlichung der Inhalte einverstanden!

.....
(Unterschrift)

Eine Aktion des Fragebündnisses zur Bundestagswahl 2017



Koordinierung.: Ralf Hermes, BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont, Berliner Platz 4, 31787 Hameln
Mail: bund.hameln-pyrmont@bund.net